

Eine Kita als Familientreffpunkt

Mit Early-Excellence-Konzept gewinnt die Kita St. Josef den Innovationspreis



Vera Jaskölski liest den Kindern in St. Josef vor

Foto: Leif Piechowski

Für ihr Konzept zur Erziehungspartnerschaft wurde das Kinderzentrum St. Josef mit dem Innovationspreis für Kindertagesstätten ausgezeichnet. Bei dem Bildungsmodell steht die Förderung des Kindes durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen im Mittelpunkt.

VON FRANZISKA HARICH

„Die Entwicklung und Erziehung des Kindes funktioniert nur, wenn Eltern und Erzieher am gleichen Strang ziehen“, sagt Stefanie Entzmann, Gesamtleiterin der Kindertagesstätte mit circa 230 Kindern. Dieser Ansatz ist wesentlicher Bestandteil des Early-Excellence-Konzepts, das das Kinderzentrum in der Trägerschaft der St. Josef gGmbH seit Herbst 2007 verfolgt.

Das Vorbild für dieses Bildungskonzept stammt aus England und ist in Deutschland noch nicht allzu weit verbreitet. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass jedes Kind das Potenzial zu exzellenten Leistungen hat, wenn es nur richtig gefördert wird. Eltern gelten dabei als Erziehungsexperten, und die Kita soll sich als Bildungsstätte für alle Familien öffnen.

Zu diesem Zweck hat das Kinderzentrum St. Josef in der Kniebisstraße im Osten zusätzlich zur Kita ein Familienzentrum eingerichtet. Es steht auch Familien aus dem Stadtteil offen, deren Kinder nicht in St. Josef betreut werden. Dort soll Raum für Beratung, Begegnung und Bildung geschaffen werden. „Wir möchten die Eltern direkt mit einbeziehen. In unserer Projektgruppe sind je zur Hälfte Mitarbeiter und Eltern vertreten“, so Stefanie Entzmann.

Die Familienorientierung ist ein wichtiges Merkmal der Einrichtung. Dazu gehört auch, dass sich das pädagogische Fachpersonal über die Lebenssituation jeder einzelnen Familie informiert. Dazu besuchen die Erzieher die Familien zu Hause, die Eltern beteiligen sich auf unterschiedliche Weise – je nachdem, was sie einbringen können.

Die direkte Mitarbeit der Eltern in der Einrichtung ist allerdings freiwillig. Gemeinsam werden verschiedene Angebote diskutiert und ausgearbeitet. So bietet eine Mutter einen Englischkurs für Kinder ab vier Jahren an, es gibt Musikgruppen, Märchenstunden, Sportangebote, und auch ein Elterncafé wurde eingerichtet. Die Kita soll zu einem Ort werden, an dem das Familienleben und Kita ineinander übergehen.

Auf den Innovationspreis, der vom Kuratorium Kinderfreundliches Stuttgart und der Stadt Stuttgart verliehen wurde, ist die gesamte Einrichtung sehr stolz. Gleichzeitig betont Stefanie Entzmann, dass man noch lange nicht am Ziel sei: „Bei dem Early-Excellence-Konzept handelt es sich auch um eine Haltung und Vision, aber wir haben in vielen Bereichen gute Ansätze.“